

Screening-Reihe DAI Heidelberg, 13.10.–15.12.2014

Einführungsmodul

East Coast/West Coast: The American 'Good' Life

Die Serien *House of Lies* (USA 2012–present, Matthew Carnahan, Showtime) und *Californication* (USA 2007–2014, Tom Kapinos, Showtime) bilden mit ihrer Verortung in New York bzw. Los Angeles nicht nur die geographische Weite der USA ab. Vielmehr präsentieren sie mit ihren sehr unterschiedlich angelegten Protagonisten, Don Cheadle als mit allen Wassern gewaschener Unternehmensberater und David Duchovny als schreibender Drifter, zwei interessante Perspektiven auf die Frage, wie man als Vater, Mensch und Mann mit den Herausforderungen der Spätmoderne umgeht – oder auch an ihnen scheitert.

Screening 1 – Bild und Ton

- Einführung (Veranstaltungsplan, Vorstellungsrunde mit Lieblingsserien, Hinführung zur ersten Serie) [20 min.]
- „Gods of Dangerous Financial Instruments“ (S01E01), *House of Lies* [25 min.]
- Beispielanalyse mit Präsentation zu Fachbegriffen aus den Bereichen Bild & Ton (Einstellungsgrößen, Kameraoperationen, Bildkomposition, Geräusche/Musik/Sprache, ...) [30 min.]
- Pause
- „Pilot“ (S01E01), *Californication* [25 min.]
- Analyse in Kleingruppen [45 min.]
- ‚Next time on...‘: Abschluss und Ausblick [15 min.]

Screening 2 – Montage und Dramaturgie

- „The Mayan Apocalypse“ (S01E12), *House of Lies*
- „The Last Waltz“ (S01E12), *Californication*
- Durch den Sprung zur jeweils letzten Episode der ersten Staffel soll vor allem die Struktur und Dramaturgie von Serien rund um Begriffe wie series/serial, Cliffhanger, story vs. character arc usw. aufgegriffen werden.

Themenmodul 1 „Serienanalyse und Gender“

Troubled Genders: Men, Women, Lawyers, and Vampires

Das Modul liefert einen Überblick über interessante Darstellungen von männlichen und weiblichen Figuren sowie über die Repräsentation von Geschlechterbildern in neueren Fernsehserien. Insbesondere der Rückblick auf die 1950/60er Jahre in mehreren Serien bietet sicherlich interessante Anknüpfungspunkte und Diskussionspotenzial.

Mit dem thematischen Fokus sollen sukzessive die in den beiden Einführungsmodulen kennengelernten Methoden in gemeinsamen wie auch Kleingruppen-Analysen weiter verfeinert werden.

Screening 3

- *Buffy, the Vampire Slayer* (USA 1997–2003, Joss Whedon, The WB/UPN)

Screening 4

- *The Good Wife* (USA 2009–present, Robert King/Michelle King, CBS)

Screening 5

- *Mad Men* (USA 2007–present, Matthew Weiner, AMC) oder *Masters of Sex* (USA 2013–present, Michelle Ashford, Showtime)

Political Animals

Martin Sheen, Kevin Spacey und Claire Danes stehen stellvertretend für eine ganze Reihe erfolgreicher und bekannter FilmschauspielerInnen, die in den letzten Jahren Rollen in Fernsehserien angenommen haben. Neben der zunehmenden Lukrativität von Serien wird als ein weiterer wichtiger Entscheidungsfaktor zumeist die Möglichkeit genannt, die Tiefe komplexer angelegter, ambivalenter Figuren auszuloten. Wie solche Figuren gezeichnet und charakterisiert werden, soll in diesem Modul näher untersucht werden.

Die TeilnehmerInnen sollen dabei ergänzend zu den Analysemethoden aus den Einführungen einige Grundlagen der Figurenanalyse in fernsehseriellen Erzählungen kennenlernen.

Screening 6

- *Homeland* (USA 2011–present, Howard Gordon/Alex Gansa, Showtime)

Screening 7

- *The West Wing* (USA 1999–2006, Aaron Sorkin, NBC)
- *House of Cards* (USA 2013–present, Beau Willimon, Netflix)

Policing from 1980 to 2014

Das wohl beliebteste Genre im Fernsehen ist nach wie vor unbestritten der Krimi. Dies dürfte vor allem an seiner enormen Wandlungsfähigkeit liegen, wie die aufgeführten Serien zeigen werden. Durch den Fokus auf die Ermittlungsarbeiten von PolizistInnen (Überwachung, Spurensuche, Verhaftung) konzentriert sich dieses Modul auf die Ästhetik der Serien: Kameraoperationen, Montage und Mise-en-Scène stehen im Vordergrund und geben Einblick, wie sich im Zeitalter der Digitalisierung und Technologisierung auch die Krimiserie verändert hat.

Bei der Analyse der Serien erhalten die TeilnehmerInnen zugleich einen groben Einblick in Genrekonventionen (Welche Inszenierungsweisen können als historisch stabil identifiziert werden? Wo liegt das Wandlungspotential des Serienkrimis?).

Screening 8

- *Hill Street Blues* (USA 1981–1987, Steven Bochco/Michael Kozoll, NBC)
- *NYPD Blue* (USA 1993–2005, Steven Bochco/David Milch, ABC)

Screening 9

- *Miami Vice* (USA 1984–1989, Anthony Yerkovich, NBC/USA Network)
- *CSI: Miami* (USA 2002–2012, Anthony E. Zuiker/Carol Mendelsohn/Ann Donahue, CBS)

Screening 10

- *Person of Interest* (USA 2011–present, Jonathan Nolan, CBS)

Alternativen/Ausblick auf 2015/:

Themenmodul 4 „Ambivalente Figuren“

- *Six Feet Under* (USA 2001–2005, Alan Ball, HBO)
- *The Wire* (USA 2002–2008, David Simon, HBO)
- *Breaking Bad* (USA 2008–2013, Vince Gilligan, AMC)

Themenmodul 5 „Innovative Dramaturgien“

- *Lost* (USA 2004–2010, J.J. Abrams/Jeffrey Lieber/Damon Lindelof, ABC)
- *Damages* (USA 2007–2012, Todd A. Kessler/Glenn Kessler/Daniel Zelman, FX/Audience Network)
- *24* (USA 2004–2010/14, Robert Cochran/Joel Surnow, Fox)

Themenmodul 6 „Transmedia Storytelling“

- *Twin Peaks* (USA 1990–1991, Mark Frost/David Lynch, ABC)
- *Heroes* (USA 2006–2010/15, Tim Kring, NBC)
- *Game of Thrones* (USA 2011–present, David Benioff/D.B. Weiss, HBO)